

Viele offene Fragen zur Mediathek

Eine zentralisierte Bibliothek auf der Hangweide ist eigentlich beschlossene Sache - eine Informationsveranstaltung tut jetzt not

VON LYNN NAGY

KERNEN. Auf der Hangweide soll eine moderne Bibliothek entstehen, die die bisherigen zwei Standorte in den Ortsteilen weitestgehend ersetzen soll - in Stetten soll jedoch eine Kinderbücherei bleiben. Was auf eine Bürgerbeteiligung aus 2019 zurückgeht und Ende 2024 durch einen Mehrheitsbeschluss im Gemeinderat bestätigt wurde, nimmt gerade nach und nach Gestalt an - es gibt aber noch viele offene Fragen dazu. Diese will die Gemeinde nun beantworten.

Bürgerinformation am 26. Januar im Bürgerhaus

Für Montag, 26. Januar 2026, um 18 Uhr lädt die Gemeinde Kernen zu einer Bürger-Informationsveranstaltung ins Bürgerhaus ein. Dann stellt sich Architekt Aat Vos in einem Impulsvortrag vor und zeigt zum ersten Mal öffentlich den aktuellen Planungsstand und erste Entwürfe dazu, wie die Hangweide-Mediathek künftig aussehen könnte. Im Anschluss sollen die Besucherinnen und Besucher laut Auskunft der Gemeinde Kernen die Möglichkeit haben, sich an verschiedenen Themenständen weiter zu informieren und auszutauschen. „Dort können Ideen, Hinweise aber auch gerne Bedenken angebracht werden. Diese Rückmeldungen werden dokumentiert und sollen in die weiteren Planungen einbezogen werden. Das Format ist ausdrücklich dialogisch angelegt“, schreibt die Pressestelle dazu.

Der Planungsprozess für die Mediathek steht aktuell noch ziemlich am Anfang, die Idee an sich ist allerdings nicht neu. Sie ging aus den Bürgerbeteiligungsprozessen zur Hangweide-Gestaltung 2018 und 2019 hervor. Dass es im neuen Quartier zentral eine Mediathek geben soll, war dann laut Gemeinde auch eine der Rahmenbedingungen, die den Anwärtern des städtebaulichen Wettbewerbs mit auf den Weg gegeben wurden - und auch im Siegerentwurf der UTA Architekten und Stadtplaner von 2020 ist die „Stadtteil-

bibliothek“ prominent eingezeichnet: in einem Gebäudekomplex mit Hofladen auf der einen Seite und Mehrgenerationenwohnen auf der anderen, gleich am zentralen „Egelseeplatz“ (der mittlerweile in „Leonie-Fürst-Platz“ umbenannt worden ist), schräg gegenüber vom „Café am Wasserturm“.

Im Dezember 2024 gelangte das Thema zum ersten Mal losgelöst von der Planung für das gesamte neue Quartier in die öffentliche Diskussion. Damals bekannte sich der Kerner Gemeinderat mit großer Mehrheit zur Umsetzung einer modernen Bibliothek an diesem Standort. In der Sitzung ging es auch um die Ergebnisse zweier Gutachten, die der Gemeinde bescheinigen, dass die jetzigen Büchereistandorte in denkmalgeschützten Gebäuden wohl keine realistische Zukunft haben werden - der dort vorhandene Platz ist viel zu wenig und Umbaumaßnahmen, gerade in puncto Barrierefreiheit, erscheinen demnach schwierig bis unmöglich. In der öffentlichen Sitzung am 19. Dezember stimmten schließlich 16 der Ratsmitglieder für das Vorhaben auf der Hangweide, vier dagegen. Eine Woche zuvor war nicht öffentlich vorberaten worden, mit einem ähnlichen Abstimmungsergebnis (13 dafür, zwei dagegen, drei Enthaltungen).

Wunsch: Am besten soll alles genauso bleiben, wie es ist

Hauptkritikpunkt innerhalb des Gremiums ist seitdem, dass Kernen die Bücherei nicht selbst bauen will, sondern die Räume von der Baugenossenschaft Zuffenhausen mieten will, die auf der Hangweide als gemeinwohlorientierter Träger baut. Die Verwaltung argumentiert, dass das die Gemeinde selbst auf längerfristige Sicht günstiger zu stehen kommt - davon sind nicht alle Ratsmitglieder überzeugt. Vor allem die beiden Einzelgemeinderäte Corinna Konzmann (PfB) und Berthold Schreiber (OLK) treten weiterhin als grundsätzliche Kritiker des Projekts auf - und haben im November 2025 sogar auf eigene Faust eine Bürgerumfrage gestartet.



Wie liest Kernen in Zukunft? Die Pläne zur neuen Mediathek werfen zumindest einige Fragen auf (Symbolfoto).

Foto: Hardy Zürn

Die Rückmeldungen aus der Bevölkerung - insgesamt 40 in schriftlicher Form - liegen unserer Redaktion anonymisiert vor. Zu Wort gemeldet haben sich vor allem Eltern von schulpflichtigen Kindern, die sich sorgen, dass gerade in Stetten das innerörtlich fußläufig erreichbare Angebot und die Kooperation von Bücherei und Grundschulen wegfallen könnten - trotz der Absichtsbekundung von Verwaltung und Gemeinderat, Stetten als Kinderbücherei zu erhalten. Aber auch gerade manche ältere Menschen, die nicht mehr so mobil sind, können sich im Moment offensichtlich noch nicht gut vorstellen, wie sie die neue Mediathek auf der Hangweide künftig erreichen könnten. „Wenn der Büchertausch auf der Hangweide stattfinden soll, brauche ich entweder einen Bus oder mein Auto. Oder ich werde mir keine Bücher mehr holen können“, fürchtet jemand.

Insgesamt ist zu spüren, dass die Menschen eine emotionale Verbundenheit zu den Bestandsbibliotheken haben, sich wünschen, dass am besten einfach alles genauso bleibt, wie es ist. Der neue Standort auf der Hangweide erscheint den Einsendern zu weit weg (obwohl er für Teile von Rommelshausen und zum Beispiel auch für die Schülerinnen und Schülerinnen der Rumold-Realschule sogar näher rückt) und dann haben die meisten auch im Kopf, dass auf der Hangweide Autos doch draußen bleiben müssen. Wie soll das dann funktionieren mit dem neuen Standort? Und wieso kriegt der neue „Ortsteil“ die Mediathek und damit einen neuen Treffpunkt, während den bestehenden womöglich etwas „weggenommen“ wird? Dazu kommt, dass manche Menschen offenbar insgesamt miss-

trauisch sind, was die Entwicklung des neuen Quartiers betrifft: Die Wahrnehmung reicht von Prestige-Objekt bis Getto.

Für Empörung bei einem Teil der 40 Einsender sorgen auch die von PfB und OLK in der Anmoderation genannten zu erwartenden Kosten: geschätzte 376.000 Euro einmalig für die Einrichtung der Mediathek und zusätzlich geschätzte 170.000 Euro Mietkosten pro Jahr. Diese Zahlen sind so aus der öffentlichen Beratungsunterlage vom 19. Dezember 2024 korrekt übernommen. Was man in der der Anmoderation der Umfrage vergeblich sucht, ist allerdings der Hinweis darauf, dass es sich hier nicht um einen feststehenden Kostenrahmen handelt - sondern eben um eine übliche grobe Kostenschätzung zu einem sehr frühen Planungsstand eines komplexen Projekts.

Insgesamt muss man aufgrund der Formulierung von einer durchaus tendenziell geführten Umfrage sprechen: Die beiden Wählervereinigungen, die im Gemeinderat überstimmt wurden, suchen nach Gleichgesinnten, die sie in ihrer Opposition des Mediathek-Projekts unterstützen. Auf einige Unverständnis bei den anderen Fraktionen stieß die Aktion auch deshalb, weil sie just zu einem Zeitpunkt stattgefunden hat, als selbst der Gemeinderat die Informationen zum aktuellen Planungsstand, wie er jetzt auch in der Bürgerinformation Thema sein wird, noch gar nicht hatte. „Ich wollte einfach PfB und OLK rückmelden, dass der Artikel im Blättle auch Auswirkungen auf uns hatte“, meldete Caren Lederer (FDP) in der nachfolgenden öffentlichen Sitzung zurück. „Ich fand es sehr schade, dass es so ins Negative

gezogen wurde im Vorfeld.“

Gemeinde: Kritisch darf man immer sein - aber bitte die Fakten beachten

Die Gemeinde Kernen distanziert sich von der von den beiden Wählervereinigungen unabhängig geführten Befragung: „Weder der Verwaltung noch dem Gemeinderat liegen die Ergebnisse dieser Umfrage vor. Transparenz bedeutet für uns, Informationen offen zu teilen und Diskussionen auf einer nachvollziehbaren Grundlage zu führen. Eine Umfrage, deren Ergebnisse nicht zugänglich sind, trägt aus unserer Sicht nicht zu einer sachlichen Debatte bei. So arbeitet die Gemeinde Kernen nicht.“ Stattdessen verweist die Verwaltung auf ihre eigenen Beteiligungsformate, eine Online-Umfrage zu Mediathekgestaltung unter den Nutzern, an der mehr als 600 Personen teilgenommen haben. „Auf dieser Basis gab es Ende September 2025 einen Workshop mit Mitarbeitenden der Bücherei, Verantwortlichen der Verwaltung und dem Architekturbüro Includi. Die Ergebnisse wurden Ende November dem Gemeinderat vorgestellt und sind in die weiteren Schritte eingeflossen. Grundsätzlich lässt sich im Übrigen aus den uns bekannten Rückmeldungen zum Projekt keine Ablehnung ableiten - im Gegenteil.“

Die Informationsveranstaltung am Montag soll nun endlich insgesamt für mehr Klarheit sorgen: „Unser zentrales Anliegen ist es, dass sich alle Interessierten selbst ein Bild machen können“, so die Gemeinde. „Kritisch sein darf man immer. Entscheidend ist, dass die Diskussion auf Basis von Fakten geführt wird und nicht auf Basis von Vermutungen.“



Die Bücherei in Stetten soll als Kinderbücherei erhalten bleiben (Archivfoto).

Foto: Alexandra Palmizi

Was • Wann • Wo

Alle Angaben ohne Gewähr!

Ausstellungen / Museen

Haus der Stadtgeschichte Waiblingen: Dauerausstellung „Von der Römerzeit bis heute“, 11 bis 18 Uhr, Weingärtner Vorstadt 20.
Zeitungsverlag Waiblingen: Finissage der Jahresausstellung der Künstlergruppe Waiblingen, 18.30 Uhr; regulär geöffnet von 8 bis 16 Uhr; Galerie im Zeitungsverlag Waiblingen, Albrecht-Villingen-Str. 10, Waiblingen.

Bad

Hallenbad Waiblingen: 6.30 bis 22 Uhr.

Büchereien

Ortsbücherei Bittenfeld: 15 bis 18 Uhr.
Ortsbücherei Hegnach: 15.30 bis 18.30 Uhr.
Stadtbücherei Waiblingen: 10 bis 18.30 Uhr, We play Games! - Wii und PS5, 14 bis 17 Uhr.

Entsorgungseinrichtungen

Wertstoffhof Waiblingen: 14 bis 19 Uhr, Düsselbacher Str. 10.

Vereine / Organisationen

Ev. Kirchengemeinde Waiblingen: Ökum. Treff

„Alles zum Thema Hausnotruf“, 14 Uhr, Haus der Begegnung Korber Höhe; Kinderchor „Kleine Spatzen“, 15.15 Uhr, Martin-Luther-Haus; Kinderchor „Kleine Spatzen“, 16.15 Uhr, Jakob-Andreas-Haus; Kinderchor „Kleine Spatzen“, 17.15 Uhr, Dietrich-Bonhoeffer-Haus; Schweigemeditation, 18 Uhr, Michaelskirche; Uni-Theologie „Bekenntnisse im Neuen Testament, 19.30 bis 21 Uhr, fbs Waiblingen, Alter Postplatz 17.

Forum Mitte: Betreuungsgruppe für Demenzerkrankte, 9.30 bis 12.30 Uhr; Holzwerkstatt, 9.30 bis 12 Uhr; Cafeteria geöffnet, 11 bis 17 Uhr; Vortrag: Die Jenischen, das fast vergessene Volk, 15 Uhr.

Forum Süd: Sprechstunde der Stadtteilmanagerin, 16 bis 18.30 Uhr, nur nach telefonischer Anmeldung unter Tel. 07151 / 5001-2693 oder E-Mail monika.niedererkrome@waiblingen.de.

Kulturhaus Schwanen: Kino & Quatschen Vol. 8 - Stummfilmabend mit Pianist Martin Betz, 20 Uhr, Winnender Str. 4, Waiblingen.

Mieterverein Waiblingen und Umgebung e.V.: 9 bis 12 Uhr, Tel. 07151/ 15758.

Oase Waiblingen: Bibelstudienkurs, 19.30 Uhr, Anmeldung unter info@oase-waiblingen.de oder Tel. 07151 / 36270.

Ortschaftsrat Bittenfeld: Sitzung, 19 Uhr, im Rathaus, Schulstr. 3, Waiblingen-Bittenfeld (Ta-

gesordnung: 1. Bürgerfragestunde, 2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse, 3. Verschiedenes, 4. Anfragen).

Pfiffikus Kinderladen: Secondhand für Kinder, 10 bis 13 und 14 bis 17.30 Uhr, Schmidener Str. 5.

Rat und Tat: Sprechstunde, 10 bis 12 Uhr, Schwalbenweg 7, Tel. 07151 / 24398.

Theater unterm Regenbogen: Benefizveranstaltung für Veit-Utz Bross, 19 Uhr, Lange Str. 32, Waiblingen.

Vital Süd: Badminton-Treff, 18.45 Uhr, Röhenthaler; Fußball-Treff, 20 Uhr, Röhenthaler.

Apotheken-Notdienst

Vitalwelt-Apotheke im Gesundheitszentrum Winnenden: Am Jakobsweg 2, 71364 Winnenden, Tel. 07195 / 978610.

Notdienste

Bereitschaftspraxis Winnenden im Rems-Murr-Klinikum: Montag, Dienstag und Donnerstag 18 bis 22 Uhr; Mittwoch und Freitag 14 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 22 Uhr, Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.

Kinderärztliche Bereitschaftspraxis Winnenden am Rems-Murr-Klinikum: Montag bis Frei-

tag 18 bis 22 Uhr; Samstag, Sonntag und Feiertag 8 bis 20 Uhr, Am Jakobsweg 1, zentrale Rufnummer: Tel. 116117.

Notrufe

Ärztlicher Bereitschaftsdienst: Tel. 116117

Feuerwehr: Tel. 112

Giftnotruf: Tel. 030 / 19420

Krankentransport: Tel. 19222

Polizei: Tel. 110

Rettenungsdienst: Tel. 112

Selbsthilfegruppen

Anonyme Alkoholiker Selbsthilfegruppe: Treffen, 19.30 bis 21.30 Uhr, Bürgermühlenweg 12.

Selbsthilfegruppe Thematik „Depressionen und Ängste“: Treffen, 18.30 bis 20 Uhr, Forum Mitte, Blumenstr. 11.

Soziale Dienste

Diakonie- und Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung, auch an Wochenenden: Waiblingen, Tel. 07151 / 56818-70, Beinstein Tel. 07151 / 56818-85, Bittenfeld Tel. 07146 / 282468, Hohenacker/Hegnach/Neustadt Tel. 07151 / 81464.

DRK, Ambulante Dienste: Fachpflege, Hilfe bei der Pflege und Unterstützung bei der Haushaltsführung, Hausnotruf, Hilfsmittelberatung: Tel. 07151 / 2002-0.

Freiwilligen Agentur Waiblingen: Lichtblick-Kleine Hilfen im Alltag, KARO Familienzentrum, Alter Postpl. 17, Tel. 07151/ 98224-8911 (AB).

Kath. Sozialstation Waiblingen: Kranken- und Altenpflege, medizinische Versorgung (auch Wochenende und Feiertage) Tel. 07151 / 563347.

Maltser-Hilfsdienst: Ambulante Pflege, Mahlzeitendienst, Hausnotruf, Erste-Hilfe-Ausbildungen, Sanitätsdienst: Tel. 0711 / 925820..

Mobile Dienste: Tel. 07151 / 2002-69, Fax 07151 / 8204985. Nachbarschaftshilfe, hauswirtschaftliche Versorgung: Tel. 07151 / 56818-88

Tageselternverein: Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie, uns Ihr Anliegen per E-Mail an info@tageselternverein-wn.de zu senden, Sprechstunde nur mit Anmeldung von 8.30 bis 12 Uhr, Alter Postplatz 17, Tel. 07151 / 982248960 (außerhalb dieser Zeit: Anrufbeantworter).

Impressum

Waiblinger Kreiszeitung (Remstal-Bote)
Albrecht-Villingen-Straße 10, 71328 Waiblingen,
Postfach 1813, Telefon 07151 566-0, www.zvw.de
Verlag: Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG
Druck: Stimme Druck GmbH & Co. KG,
Austr. 50, 74076 Heilbronn
Wir verwenden Recycling-Papier.
Redaktion allgemeiner Teil:
Joachim Dorfs, Stuttgarter Nachrichten,
Plieninger Straße 150, 70567 Stuttgart (Möhringen),
Telefon 0711 72050
ZVW-Redaktion / Chefredaktion: Frank Nipkau (nip), Stellvertreterin: Jutta Pöschko-Kopp (jup), Mitglieder der Chef-

redaktion: Peter Schwarz (pes), Ramona Adolf (rad).
Assistent der Chefredaktion: Lisa Pfeiderer, Yvonne Hottmann.
Head of Audience Development: Sabrina Ghazali

Lokalredaktion Waiblingen: Leitung: Andreas Kölbl (kö), Stellvertreter: Daniel Hertwig (deh). Redaktion: Bernd Klopfer (bkl), Diana Feuerstein (di), Lynn Nagy (lyna), Katharina Lehle (kle), Frauke Lippert (fli), Zülal Acar (acr), Patricia Fels (pat).
Volontärin: Johanna Fessehaye (yf).

Rems-Murr-Rundschau: Reporter: Annina Baur (ani), Dr. Pia Eckstein (pia), Nils Graefe (ngr), Peter Schwarz (pes), Andrea Wüstholz (awus).

Rems-Murr-Sport: Redaktion: Thomas Wagner (tw), Danny Schöckle (das), Simeon Kramer (sik), Volontär: Moritz Wagner (mwa).

Live-Redaktion: Leitung: Ramona Adolf (rad). Stellv. Leiter: Alexander Roth (alro). Redaktion: Anne-Katrin Walz (akw), Laura Sydlo (lsy), Sofie Smakici (sma), Franziska Göttlicher (gött), Malte Busch (mbu), Clara Eisenreich (cle).
Volontärin: Karla Reisch (kar).

Bildredaktion: Leitung: Benjamin Bötner, Redaktion: Gabriel Habermann, Alexandra Palmizi, Heiko Potthoff, Volontärin: Sofia Shahaiyeva

E-Mail-Adressen der Redaktion:
Lokalredaktion: waiblingen@zvw.de
Rems-Murr-Rundschau: kreis@zvw.de
Rems-Murr-Sport: sport@zvw.de
Fotoredaktion: foto@zvw.de
Live-Redaktion: live@zvw.de

Assistenz der Chefredaktion: service@zvw.de
Vertrieb
ZVW Zeitungsvertrieb Rems-Murr GmbH, Albrecht-Villingen-Str. 10, 71328 Waiblingen. Der monatl. Bezugspreis, inkl. Beilage prisma, beträgt durch Zusteller 63,70 €, Postbezug 74,40 €, inkl. gesetzlicher MwSt. Bei Bezugsumterbrechung wird das Bezugsgehalt ab dem 8. Erscheinungstag (Sonntage ausgenommen) erstattet. Abbestellungen müssen bis zum 5. eines Monats zum Monatsende erfolgen. Bei Nichtbelieferung im Fall höherer Gewalt, Störungen des Betriebsfriedens, Arbeitskampf (Streik, Aussperrung) bestehen keine Entschädigungsansprüche gegen den Verlag. Urlaubsnachsendung: Zzgl. Porto im Inland 1,80 € (Ausland 4,20 €). Bei Nachsendungen kann der Verlag keine Gewähr für eine

pünktliche Zustellung übernehmen.
Aboservice
Telefon 07151 566-444, Fax 07151 566-403,
E-Mail: aboservice@zvw.de
Anzeigen
Verantwortlich: Udo Kretschmer.
Es gilt die Preisliste Nr. 59 vom 1. 1. 2026.
Beilagentexte und PR: Ute Baumann (verantwortlich).
Telefon 07151 566-411, Fax 07151/566-400
E-Mail-Anzeigen: anzeigen@zvw.de
Beilagen
Beratung und Disposition:
Anja Schwieger, Telefon 07151 566-301